ARQIS RECHTSANWÄLTE

DATENSCHUTZ IN DER COMPLIANCE

Eva Kraszkiewicz, Rechtsanwältin | Sina Janke, Rechtsanwältin | ARQIS Rechtsanwälte

IHRE MEINUNG IST GEFRAGT

1. „Der Datenschutzbeauftragte: Ist er der „Compliance Officer“ des Datenschutz Management Systems?“

2. „Datenschutz in der Compliance: Ein Hindernis oder eine Chance?“

AGENDA

1 Das integrierte System – Vorteile und Nachteile

2 Compliance Management System

3 Datenschutz Management System – Schnittmengen zur Compliance

4 Datenschutz als Compliance Risikofaktor

5 Datenschutz als Anforderung an Compliance

6 Der Datenschutzbeauftragte

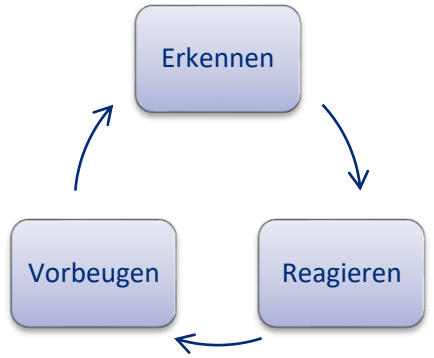
7 Fazit

I. DAS INTEGRIERTE SYSTEM – VORTEILE UND NACHTEILE

Vorteile

+ Bestehende Strukturen nutzen
+ Compliance Abteilung verfügt über Rechts- und Prozessexpertise

Anforderungen der DSGVO lassen sich auch den wesentlichen Funktionen eines CMS zuordnen



Nachteile

- **Hohes Risiko** Geschäftszweck beruht auf Verarbeitung personenbezogener Daten

Schwerpunkt auf Unternehmensrisiken

II. COMPLIANCE MANAGEMENT SYSTEM (CMS)

Was bedeutet Compliance in diesem Kontext?

„ Compliance umfasst die Gesamtheit aller organisatorischen Maßnahmen zur Verhinderung von Gesetzesverletzungen und Verstößen gegen das interne Regelwerk in allen Bereichen des Unternehmens. “

- „Einhaltung“ bedeutet zunächst nur das „Befolgen“ der Vorschriften, d.h. nicht dagegen zu verstoßen und die jeweiligen Pflichten zu erfüllen.
- Da „Befolgen“ bzw. „Nicht-Verstoßen“ in Organisationen nicht automatisch geschieht, muss Compliance sichergestellt werden -> Pflicht, die Regelkonformität zu steuern und zu organisieren und gleichzeitig auch primär präventiv tätig zu werden.

II. COMPLIANCE MANAGEMENT SYSTEM (CMS)

Faktoren für die Entwicklung einer Compliance-Organisation

- Kein allgemeingültiges Compliance-Modell

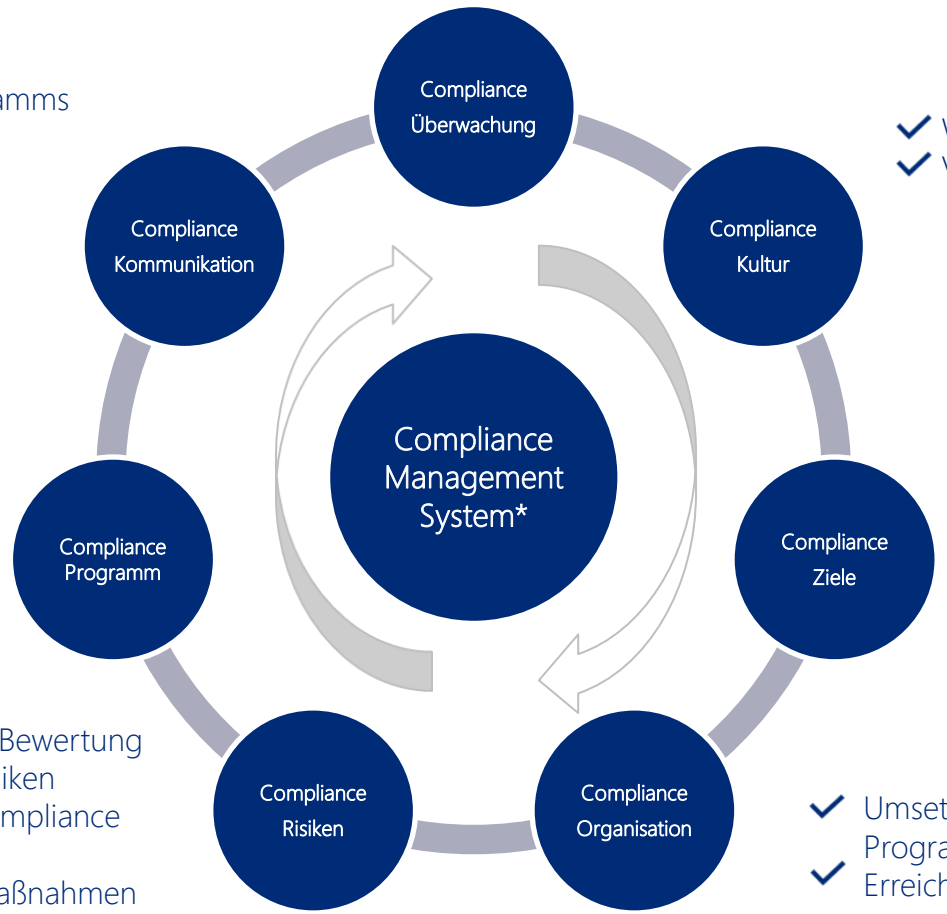
Vgl. LG München v. 10.12.2013 – 5 HK O 1387/10:

„Entscheidend für den Umfang im Einzelnen sind dabei Art, Größe und Organisation des Unternehmens, die zu beachtenden Vorschriften, die geografische Präsenz wie auch Verdachtsfälle aus der Vergangenheit.“

- Aufbau einer Compliance Organisation ist zuallererst Aufgabe der Unternehmensleitung (vgl. § 91 Abs. 2 AktG)

- Delegation jedoch möglich

II. COMPLIANCE MANAGEMENT SYSTEM (CMS)



- Aktualisierung und Verbesserung des Compliance Programms

- Umsetzung des Compliance Programms
- Erreichung der Compliance-Ziele

- Werte
- Verhaltensgrundsätze

- Konzept und Implementierung des Compliance Programms
- Erreichung der Compliance Ziele

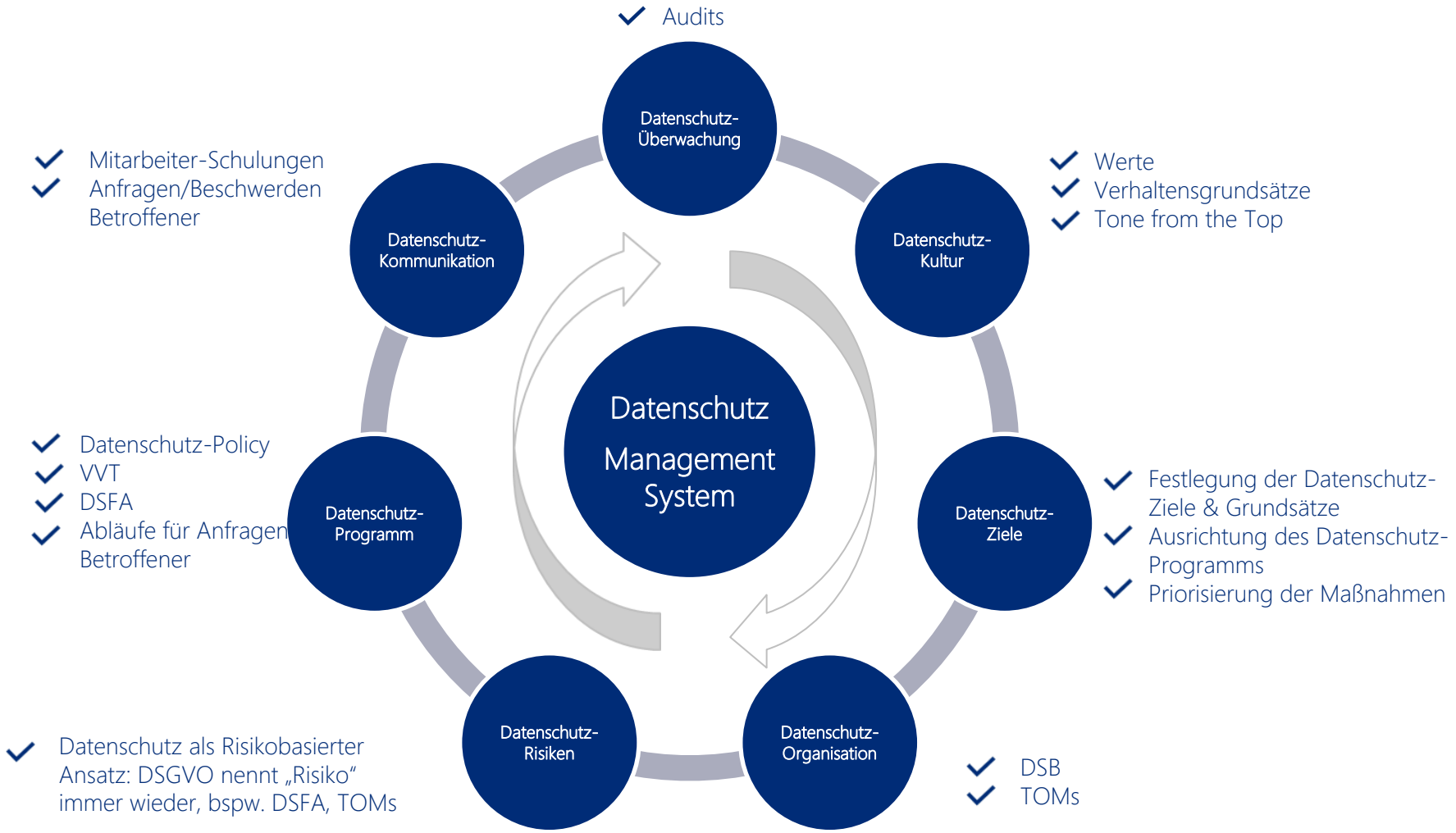
- Festlegung der Compliance Ziele
- Ausrichtung des Compliance Programms
- Priorisierung der Maßnahmen

- Identifizierung und Bewertung von Compliance Risiken
- Ausrichtung des Compliance Programms
- Priorisierung der Maßnahmen

- Umsetzung des Compliance Programms
- Erreichung der Compliance Ziele

* Elemente nach IDW PS 980

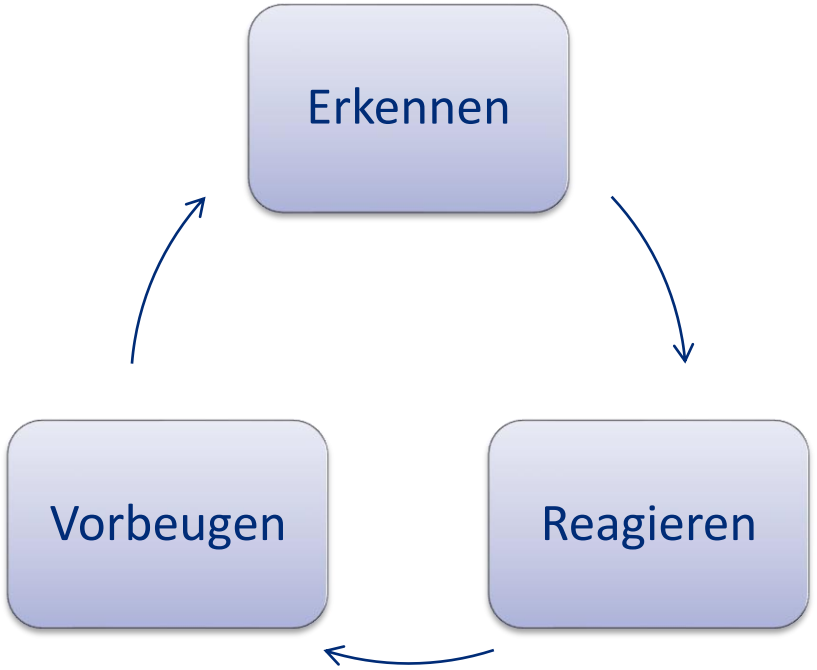
III. DATENSCHUTZ MANAGEMENT SYSTEM - SCHNITTMENGEN



III. DATENSCHUTZ MANAGEMENT SYSTEM - SCHNITTMENGEN

Den wesentlichen Funktionen des CMS zugeordnet:

- Meldepflicht für Datenschutzverstöße
- Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen z.B. DSGVO Risiko-Analyse



- Datenschutz-Richtlinien
- Mitarbeiterschulungen
- Grundsätze für Verarbeitung personenbezogener Daten
- Prüfung von Auftragsverarbeitern
- VVT
- TOMs

- Untersuchung von Data Breaches
- Sanktionierung
- Anpassung und Verbesserung der Datenschutz-Prozesse

IV. DATENSCHUTZ ALS COMPLIANCE RISIKOFAKTOR

„ Datenschutz ist durch die DSGVO zu einem Compliance-Faktor geworden! “

- DSGVO betrachtet grundsätzlich nur die Risiken für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen.
- Insbesondere durch Rechenschaftspflicht wird Nicht-Einhaltung der Datenschutzvorgaben aber zum Compliance-Risiko des Verantwortlichen.
- Datenschutz-Compliance ist eine Managementaufgabe.
- Datenschutzrecht als Risikofaktor im Risikokatalog des Deutschen Instituts für Compliance e.V. (DICO e.V.).
- Neben Rufschäden und Schadensersatzforderungen im Datenschutz insbesondere Bußgelder (Art. 83 DSGVO) von bis zu EUR 20.000.000 oder 4% des global erzielten Vorjahresumsatzes des Konzerns möglich.

V. DATENSCHUTZ ALS ANFORDERUNG AN COMPLIANCE

- Auch das Compliance System ist am Datenschutz zu messen!
- Bei Verstößen gegen die Vorgaben des Datenschutzrechts kann die Compliance Maßnahme selbst zum Compliance Verstoß werden.
- Beispiel: Präventive oder repressive Compliance Kontrollen (Einsichtnahme in E-Mail-Account, Videoüberwachung, Tor-Kontrollen, GPS-Kontrollen) stellen Verarbeitungen personenbezogener Daten dar -> bedürfen einer Rechtfertigung nach Art. 6 DSGVO/26 BDSG, sind an den Grundsätzen des Art. 5 DSGVO zu messen (insbesondere „Need-to-know-Prinzip", Datenminimierung), ggf. sind Informations- und Mitteilungspflichten einzuhalten, Art. 13 f. DSGVO.
- Mitunter von Verantwortlichen als unlösbarer Konflikt empfunden: „Datenschutz bremst aus", „Entscheidung zwischen Datenverarbeitung in der Compliance und Datenschutz".
- Durch integriertes System sind Verantwortliche (Compliance Officer/Compliance-Beauftragte) für den Datenschutz sensibilisiert, im Idealfall Beachtung der Datenschutzanforderung schon bei Planung der Compliance-Maßnahmen z.B. Privacy by Design.

VI. DER DATENSCHUTZBEAUFTRAGTE

Der Datenschutzbeauftragte

- hat vertiefte IT- und Datenschutzkenntnisse
- gestaltet Kontrollmaßnahmen datenschutzgerecht
- fördert Transparenz und Akzeptanz

Zusammenarbeit
Expertise austauschen
Synergien nutzen

Überwachung der Einhaltung des Datenschutzrechts als gemeinsame Aufgabe

Der Compliance Beauftragte

- hat eine herausgehobene Stellung im Unternehmen
- engen Kontakt mit der Geschäftsführung
- kann Maßnahmen kraft Kompetenz und Aufgabe schnell umsetzen

VI. DER DATENSCHUTZBEAUFTRAGTE

Keine Personalunion Datenschutzbeauftragter/Compliance Beauftragter oder Bildung einer Organisationseinheit der Compliance („Compliance-Team“, „Datenschutz-Team“, „Mitglied der Compliance-Abteilung“) mit dem Datenschutzbeauftragten!

Denn

- Der Datenschutzbeauftragte hat unmittelbar der höchsten Managementebene zu berichten, er ist in Ausübung seiner Fachkunde auf dem Gebiet des Datenschutzrechts weisungsfrei, Art. 38 Abs. 3 S. 1, 3 DSGVO.
- Verbot von Interessenkollisionen mit der neben der Aufgabe als Datenschutzbeauftragter zu erfüllenden Stellung, Art. 38 Abs. 6 S. 2 DSGVO:

Der Datenschutzbeauftragte nimmt im hoheitlichen Interesse den Schutz der Persönlichkeitsrechte wahr.

VS.

Der Compliance-Beauftragte hat in erster Linie die Funktion, Haftung für das Unternehmen und den Vorstand zu vermeiden und darf dabei durchaus auch Unternehmensinteressen im Auge haben.

VII. FAZIT

Eine Integration ist möglich und in vielen Fällen sinnvoll:

- ✓ Vorhandene Strukturen (Personal, Wissen, Maßnahmen) nutzen.
- ✓ Sensibilisierung der Compliance Verantwortlichen für den Datenschutz.

Stets zu beachten :

- Erweiterte Zwecksetzung: Nicht nur Unternehmensinteressen beachten, sondern auch Schutz der von der Datenverarbeitung betroffenen Personen.
- Datenschutz als Anforderung: Datenschutz bei allen Compliance Maßnahmen „mitdenken“.
- Stellung des Datenschutzbeauftragten und Schnittstellen zur Compliance Abteilung festlegen, Weisungsunabhängigkeit beachten!

VIELEN DANK!

Eva Kraszkiewicz

Ausbildung

- Studium an der Universität zu Köln
- Studium an der Universität Bergen, Norwegen
- Referendariat in Köln
- Station bei der deutschen Botschaft in Canberra, Australien
- Seit 2020 Rechtsanwältin bei ARQIS Rechtsanwälte

Schwerpunkt

- Datenschutz

Sprachen

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Norwegisch

Tätigkeitsschwerpunkte

- Konzeption, Durchführung und Auswertung Internal Investigations
- Beratung Cyber Security
- DSGVO Audits & Datenschutz Due Diligence
- Konzeption und Implementierung Datenschutz-Managementsysteme
- Beratung zu Internet-Geschäftsmodellen und Online-Marketing

Mitgliedschaften

- IAPP
- DICO

+49 211 13069-0

eva.kraszkiewicz@arqis.com

COMPLIANCE

Sina Janke

Ausbildung

Studium an der Ludwig-Maximillians-Universität München
2010 - 2013 Associate Compliance, Beiten Burkhardt Rechtsanwälte (München)
2014 Compliance Expert, BSH Hausgeräte GmbH (München)
2014 - 2018 Janke Legal - Compliance Beratung (München)
2018 - 2019 ARQIS Rechtsanwälte (München)
2019 - 2020 Compliance Projektmanagement in München, Frankfurt a.M. und Prag
Seit Dez 2020 Counsel bei ARQIS Rechtsanwälte

Schwerpunkte

- Compliance

Sprachen

- Deutsch
- Englisch
- Französisch

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Strategische Beratung Konzeption und Implementierung CMS/Compliance Units, Compliance Prozesse und Dokumentation
- CMS Screening & Compliance Due Diligence
- Konzeption und Implementierung Whistleblowing Programm
- Konzeption, Durchführung und Auswertung Internal Investigations
- Trainings und Workshops für Management und Mitarbeiter
- Konzeption eLearning/ Web Based Trainings zu ausgewählten Compliance Themen

Mitgliedschaften:

- DICO
- ECBA, EFCL
- WisteV

+49 89 309055-600

sina.janke@arqis.com